

Mitteilungen aus dem Vorstand des Rundfunkrats

Aus dem Kreise des Rundfunkrats hat sich eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, um über den Umgang mit Beschwerden/Anregungen zum Programm zu beraten. Anlass war, dass die Menge der Zuschriften sowohl zu einer erheblichen Inanspruchnahme der zuständigen Fachabteilungen im NDR als auch der Ausschüsse und des Rundfunkrats geführt hat.

Bericht des Landesfunkhausdirektors

Berichtet wurde über die Ergebnisse einer von der Gesellschaft für Konsumforschung durchgeführten Akzeptanzstudie. Danach erreicht die ARD mit ihren Angeboten im Fernsehen, Hörfunk und Internet täglich über 80 % der Bevölkerung ab 14 Jahren. Neben der hohen Reichweite ist die Wertschätzung für den ARD Verbund und seine Leistungen für die Gesellschaft außerordentlich hoch. Das Angebot wird generationsübergreifend und von allen gesellschaftlichen Gruppen genutzt.

Ein weiteres Thema der Sitzung war die neue MA Audio. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung der bestehenden MA Radio (Hörerzahlen für klassisches Radio) um Online-Audio-Angebote, die wie bislang zweimal pro Jahr erhoben wird. Der NDR hat mit über 50 % Marktanteil wieder die strategische Mehrheit in seinen vier Staatsvertragsländern erreicht. NDR 1 Niedersachsen konnte seinen Marktanteil mit 23,7 % leicht verbessern und ist jetzt seit 24 Jahren ununterbrochen das beliebteste Programm im Land.

Zu den wichtigsten Themen der Berichterstattung gehörten die Diskussion in der SPD um die große Koalition, das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zu Fahrverboten für Dieselfahrzeuge und die damit verbundenen Auswirkungen auf Niedersachsen. Ein großes Thema war zudem auch der Skandal um Facebook und die Frage, wie man sich vor dem Missbrauch von Daten schützen kann. Abgebildet wurden auch zwei innenpolitische Debatten, und zwar die Fragen, „Gehört der Islam zu Deutschland?“ und „Können Bürger von Hartz IV leben?“. Berichtet wurde auch über die Ver.di Streiks, den Tod des ehemaligen SS-Angehörigen Oskar Gröning und das tödliche Drama um den Kampfhund Chico.

Regionales Profil von NDR 1 Niedersachsen

Die Landesprogramme des Norddeutschen Rundfunks beruhen auf den staatsvertraglichen Vorgaben. Der hier geforderten regionalen Berichterstattung trägt NDR 1 Niedersachsen umfassend und ausdifferenziert Rechnung. Zehnmal pro Tag wird in die fünf niedersächsischen Großräume zur aktuellen Berichterstattung auseinandergeschaltet. Insgesamt sendet NDR 1 Niedersachsen rund 160 regionale Meldungen und Berichte pro Tag. Das Verhältnis zwischen regionaler und überregionaler Information liegt bei etwa zwei zu eins.

Vorstellung der NDR Regionalstudios in Niedersachsen

Die fünf niedersächsischen Regionalstudios in Oldenburg, Braunschweig, Göttingen, Osnabrück und Lüneburg sind eigenständige Redaktionen, organisatorisch im Range einer Abteilung mit Studioleitung und festen sowie freien Mitarbeitern. Mit fast 50.000 km² ist Niedersachsen das zweitgrößte Land in der Bundesrepublik Deutschland. Deshalb gibt es neben den Regionalstudios auch Korrespondentenbüros, die der jeweiligen Studioleitung zugeordnet sind. Diese befinden sich in Lingen, Vechta, Verden, Wilhelmshaven, Cuxhaven und Hameln.

Die Berichtsgebiete der Studios orientieren sich an den landsmannschaftlichen und kulturellen Großräumen Niedersachsens, die weitgehend den ehemaligen Regierungsbezirken entsprechen. Die entsprechenden Versorgungsgebiete haben daher unterschiedlich große Flächen und Einwohnerzahlen. Daraus ergeben sich einige Besonderheiten. Für die Berichterstattung im Großraum Hannover ist das Landesstudio mit Sitz im Funkhaus zuständig. Oldenburg betreut eine Fläche, die größer ist als das Land Schleswig-Holstein. Auch deshalb ist es neben Hannover das wichtigste Logistikzentrum des NDR in Niedersachsen, aus dem auch andere Studios produktionstechnisch versorgt werden.

Die Studios stellen damit sicher, dass über das aktuelle Geschehen in den niedersächsischen Regionen nicht nur im Landesprogramm, sondern auch überregional im NDR und in der ARD vielfältig und angemessen berichtet wird.

gez. Detlef Ahting
Vorsitzender des LRR Niedersachsen
Hannover, am 22. Juni 2018